



Editorial

„Eigene Grenzen überwinden und neue Horizonte erreichen“

Susanne van Minnen & Wilma Schönauer-Schneider

Der 33. Bundeskongress der Deutschen Gesellschaft für Sprachheilpädagogik durfte in diesem Jahr in Rostock zu Gast sein – dem Organisationsteam um Tanja Jungmann, Beate Gierschner, Marlene Meindl und Stephan Sallat sei an dieser Stelle herzlichst für die Ausrichtung der Tagung gedankt und für eben jene Begleitworte im Tagungsband (Jungmann, Gierschner, Meindl & Sallat 2018: Editorial, o. S.): *eigene Grenzen überwinden und neue Horizonte erreichen*.

Diese Perspektiven spiegeln sich auch in den Forschungsbeiträgen der vorliegenden Ausgabe der *Forschung Sprache* wider. So werden in dem ersten Beitrag Sandra Salm, Johannes Hartkamp und Sandra Neumann die (inter-)national verfügbaren Erhebungsverfahren zur Bestimmung der Lebensqualität bei Stimmstörungen zusammengetragen und diskutieren. Samuel Jahreiß, Beyhan Ertanir, Steffi Sachse und Jens Kratzmann analysieren Peer-Interaktionen mit Blick auf die Verwendung von nichtdeutscher Herkunftssprache. In den drei nachfolgenden Artikeln stehen Kinder und Jugendliche bezüglich ihrer Grammatikkompetenzen im Mittelpunkt. Tanja Ulrich und Hans-Joachim Motsch fokussieren den Genitiverwerb im (vor-)schulischen Alter und stellen Ergebnisse aus ihrem Forschungsprojekt GED 4-9 vor. In der Studie von Tobias Ruberg und Monika Rothweiler werden die ein- und mehrsprachigen Kinder mittelbar in den Blick genommen, da hier vielmehr die sprachdiagnostischen Kompetenzen sowie die Selbsteinschätzung dieser Kompetenzen seitens der frühpädagogischen Fachkräfte thematisiert wird. Aus Kindern mit SES werden Jugendliche und schließlich junge Erwachsene mit SES, welche sich im Übergang zur beruflichen Teilhabe befinden. Anja K. Theisel und Susanne Wagner zeigen das sich wandelnde Sprachprofil auf und diskutieren Schlussfolgerungen für den Übergang von der Schule in den Beruf. Ebenfalls Fördermaßnahmen vor allem auch in der inklusiven Beschulung thematisieren Jana Jungjohann, Kirsten Diehl, Andreas Mühling und Markus Gebhardt. Sie stellen die kostenlose Onlineplattform Levumi vor und analysieren und diskutieren die Möglichkeiten der Lernverlaufdiagnostik in der inklusiven Beschulung.

Zusammengenommen führen die Beiträge die Leitideen und das Themenspektrum des 33. Bundeskongresses fort, d. h. es geht um das Wahrnehmen, Beschreiben und Erweitern von Sprach- und Bildungshorizonten.

Literatur

Jungmann, T., Gierschner, B., Meindl, M. & Sallat, St. (Hrsg., 2018). *Sprach- und Bildungshorizonte. Wahrnehmen – Beschreiben – Erweitern*. Idstein: Schulz-Kirchner Verlag GmbH

Korrespondenzadresse

Prof. Dr. Susanne van Minnen, Redaktion *Forschung Sprache*, susanne.van-minnen@erziehung.uni-giessen.de

Dr. Wilma Schönauer-Schneider, Redaktion *Forschung Sprache*, Schoenauer@edu.lmu.de

Bitte beachten Sie für alle Artikel in *Forschung Sprache*:

Zur besseren Lesbarkeit sind personbezogene Bezeichnungen in männlicher Form dargestellt, beziehen sich aber in gleicher Weise auf beide Geschlechter.